

Preiner Tageblatt

und Handels-Zeitung.

Für unentgeltlich eingehende Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Chef-Redakteur: Theodor Wolff in Berlin. Druck und Verlag von Rudolf Rolle in Berlin.

Wünsche und Anfragen.

Der Reichstag hat in dem letzten Sessionsabschnitt seine Geschäftsbildung infolgedessen etwas erweitert, als er sich das Recht genommen hat, an den verantwortlichen Reichsminister seine Anfragen zu richten, und auch bei Interpellationen seine zutreffende oder ablehnende Stellung zu der Regierungserklärung deutlich zu machen.

schluß gekommen" seien oder daß irgendwelche Erwägungen "schweben". Bisweilen wird auch eine Anregung des Reichstags dem Reichsminister "zur Erledigung überwiesen", wobei man wieder nicht erläßt, in welchem Sinne diese Erledigung eigentlich erfolgen soll.

Tizias Handstreich.

Neue Skandale in der Parlamentsbildung. 38 Abgeordnete durch Polizei entfernt. (Telegramm unferres Korrespondenten.)

Die Abgeordneten der Opposition haben sich heute um 9 Uhr vormittags wieder im Kassenhause verammelt und sind dann im geschlossenen Zuge ins Abgeordnetenhaus gezogen. Vorher war der gestern aus dem Hause gesehene Abgeordnete Graf Michael Karolvi im Immunitätsausschusse erschienen und hatte seine Verwahrung dagegen abgegeben, daß gestern ein Mitglied der Abgeordneten Julius Juch, den Präsidenten der Opposition, mit einem Revolver bedroht habe.

Ferien-Staffelung.

Von Professor Dr. K. Dove (Berlin).

Unzweifelhaft wird von Kersten und Volkswirtschaftlern der Wunsch geäußert, die Sommerferien zu verlängern. Der Wunsch ist aber nicht ohne weiteres zu erfüllen, da die Sommerferien in der Regel auf den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 1. August beschränkt sind.

die Möglichkeit gewähren, auch in leicht erreichbarer Landschaft sich von den Anforderungen der Arbeit zu erholen. Ihre freie Zeit soll deshalb auf einen Monat gelegt werden, in dem sie die Vorteile des nahegelegenen Kurgebietes noch voll auszunützen vermögen.

Aber, wenn auch aus verschiedenen Gründen, liegen die Verhältnisse in den süddeutschen Großstädten, die man finanziell ebenfalls zu den kontinentalen Plätzen zählen muß. Für sie wird es, abgesehen von zweierlei Ursachen, aber mit dem gleichen Erfolge, eine Verlängerung der Sommerferien als ein Geschäft für eine solche Zeitbestimmung etwa eine Verlängerung der Herbstferien ziemlich wert in den Augen der Bevölkerung sein.